

Pressemitteilung

Landesvertretung
Rheinland-Pfalz

Presse: Dr. Tanja Börner
Verband der Ersatzkassen e. V.
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 22
55130 Mainz
Tel.: 0 61 31 / 9 82 55 – 13
Fax: 0 61 31 / 83 20 15
tanja.boerner@vdek.com
www.vdek.com

3. Januar 2011

vdek-Landesvertretungen Rheinland-Pfalz und Saarland unter neuer Leitung: Martin Schneider übernimmt Staffelstab von Armin Lang

Martin Schneider ist der neue Leiter der vdek-Landesvertretungen Rheinland-Pfalz und Saarland. Der 44-Jährige übernimmt zum 1.1.2011 die Leitung der beiden Landesvertretungen aus den Händen seines Vorgängers Armin Lang.

Mit Schneider hat ein ausgewiesener Kenner des Versorgungsgeschehens in Deutschland das Zepter für die Ersatzkassen in beiden Bundesländern inne. Über dreizehn Jahre war der Diplom-Kaufmann beim Verband der Ersatzkassen auf der Bundesebene in verschiedenen Funktionen und Arbeitsbereichen im Vertrags- und Versorgungsmanagement tätig, zuletzt als stellvertretender Leiter der Abteilung „Vertrags- und Versorgungsmanagement“.

Erfahrungen auf der Landesebene in Rheinland-Pfalz und im Saarland sammelte der gebürtige Westerwälder seit 1.7.2009 als stellvertretender Leiter der vdek-Landesvertretungen in beiden Ländern. Sukzessive übernahm er hier bereits Aufgaben und Zuständigkeiten, so dass ein gleitender Übergang in der Leitung beider Landesvertretungen sichergestellt war.

Sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene hat sich Schneider in der Vergangenheit bereits für eine bessere Verzahnung der Versorgung an den Schnittstellen ambulant-stationär und für eine stärkere Kooperation und Konzentration auf der Anbieterseite eingesetzt. Es ist ihm ein zentrales Anliegen, für die Versicherten der Ersatzkassen in Rheinland-Pfalz und im Saarland auch künftig eine qualitativ hochwertige Versorgung zu bezahlbaren Preisen sicherzustellen. Dazu werden

künftig auch die Herausforderungen eines Flächenlandes zu bewältigen sein, die unter anderem darin bestehen, auch in den kommenden Jahrzehnten auf dem Land eine flächendeckende ärztliche Versorgung zu gewährleisten und gleichzeitig bestehende Überkapazitäten konsequent abzubauen.

Schneider ist verheiratet und hat zwei Söhne und eine Tochter.